

## **Jahresbericht 2013 der Fachgruppe**

### **Internationale und Interkulturelle Kommunikation (FG IIK)**

28.2.2014

**Das Sprecherteam Stefanie Averbeck-Lietz (Sprecherin), Carola Richter (Co-Sprecherin), Indira Dupuis (Nachwuchssprecherin) ist seit Oktober 2012 (Dortmunder Fachgruppentagung) im Amt.**

Die Fachgruppe hat (Stand Februar 2014) 117 Mitglieder. Die Anzahl der Fachgruppenmitglieder ist seit der Gründung im Jahr 2010 um über 30 Mitglieder gewachsen; das assoziierte Netzwerk Interkulturelle und Internationale Kommunikation, in dem auch Praktiker organisiert sind sowie vor allem NachwuchswissenschaftlerInnen, die die Publikationskriterien der DGPK noch nicht erfüllen, wächst ebenfalls jedes Jahr um mehrere Personen. Dieses Netzwerk unterhält eine eigene Website: <http://niikomm.wordpress.com/>

#### **Tagungsaktivitäten**

**Fachgruppentagung: "Transnational and Transcultural Communication Research in Central and Eastern Europe", 4./5. Oktober 2013 in Wien und Bratislava**

Der sehr herzliche Dank der Fachgruppe geht an die hervorragende Organisation der Wiener Fachgruppentagung zur Interkulturellen und Internationalen Kommunikationsforschung in Mittel- und Zentraleuropa an die Österreichische Akademie der Wissenschaften, dort das Institut für vergleichende Kommunikations- und Medienforschung (Dr. Josef Seethaler, Dr. Dr. Gabriele Melischek, Dr. Romy Wöhlert, Prof. DDr. Matthias Karmasin) sowie den Lehrstuhl für Germanistik, Niederlandistik und Skandinavistik der Comenius-Universität Bratislava (Dr. Jozef Tancer). Zu dieser Tagung wurden von 32 Einreichungen 23 angenommen. Diese kamen von WissenschaftlerInnen aus 13 Ländern (Deutschland, Großbritannien, Litauen, Österreich, Polen, Rumänien, Russland, Slowakische Republik, Slowenien, Ukraine, Ungarn, Belgien, USA). Der Reviewprozess verlief schnell und ohne Probleme.

Diese Tagung umfasste neben Opening Remarks von Prof. DDr. Matthias Karmasin eine Keynote von Dr. Vaclav Stetka (Oxford), 13 Vorträge sowie eine zusammenfassende Einordnung („Concluding Remarks“) von Dr. Josef Seethaler.

Die beantragten Sondermittel der DGPK (Restausschüttung 2013) in Höhe von 400 Euro sind nach Auswahl der Österreichischen Akademie der Wissenschaften an DoktorandInnen mit einer weiten Anreise geflossen. Auf einen separaten, der Tagung vorgelagerten Doktorandenworkshop wurde bei dieser Tagung verzichtet (obwohl dies anfänglich geplant war), da zahlreiche Einreichungen zur Haupttagung ohnehin von Promovenden und soeben Promovierten kamen.

Die österreichische Akademie der Wissenschaften hat im Nachgang dieser Tagung eine Vereinbarung mit dem *Central European Journal of Communication* (CEJC) getroffen, dass die Akademie im Rahmen des regulären CfP der Zeitschrift (Deadline im Mai 2014) eine Auswahl an Vortragenden der Fachgruppentagung einlädt, dort einen Beitrag einzureichen (diese gehen dann in den normalen Reviewprozess ein).

## **Tagungsplanung 2014-2016**

2014 wird die Fachgruppe ihre jährliche Tagung zum Thema „Diversity in der Internationalen und Interkulturellen Kommunikation“ am 2./3. Oktober im Haus der Wissenschaft in Bremen veranstalten. 2016 im Januar ist die Zusammenarbeit mit der FG-Kommunikationsgeschichte zum Thema „Inter- und transnationale Kommunikationsgeschichte“ sowie dem Institut für Zeitungsforschung der Stadt Dortmund geplant (diese gilt zugleich als Fachgruppentagung Internationale und Interkulturelle Kommunikation 2015 – weil die Termine der Fachgruppen sehr nah beieinander liegen). Im Oktober 2016 soll es dann zusätzlich einen Doktorandenworkshop geben.

## **Kommunikation mit den Mitgliedern**

Die neue moderierte Mailingliste der FG IIK wird laut Feedback auf der letzten Fachgruppensitzung als sehr funktional eingeschätzt. Inhalte können direkt auf der Seite der FG IIK gepostet, bzw. an Carola Richter geschickt werden.

## **Reviewprozesse**

Derzeit hat die FG IIK 10 ReviewerInnen. Auf Nachfrage bei den letzten Mitgliederversammlungen wird der Reviewprozess der DGPuK insgesamt als fair und angemessen eingeschätzt.

## **SprecherInnenwahl 2014**

In diesem Jahr steht die Neuwahl des Sprecherteams an. Stefanie Averbek-Lietz wird nach zwei Jahren als Sprecherin (und zuvor zwei Jahren als stellvertretender Sprecherin) aus dem SprecherInnen-Team ausscheiden. Die Zeitplanung für die Nominierung von KandidatInnen wird im Mai bei der Fachgruppensitzung anlässlich der DGPuK Tagung in Passau bekannt gegeben.

Stefanie Averbek-Lietz & Carola Richter